

Technisches Merkblatt

Ovolin Deckfarbe (Ei/Öltempera)

Geschichte: Temperafarben bestehen stets aus wässrigen und nichtwässrigen Stoffen. Dem Lateinischen *temperare*, zu Deutsch *vermischen*, verdankt die Farbe ihren Namen. Vermischt werden können vielerlei Stofflichkeiten wie z.B. Eier, Öle, Harze oder Kasein mit Wasser. Das Ei ist das vollkommene Vorbild aus der Natur. Es besteht aus Fett, Wasser und Eiweiß. Es spendet uns im Dotter den leistungsfähigen Emulgator, den wir benötigen, um eine stabile Farbe herstellen zu können.

Bereits in der Antike war bekannt, dass man aus Ei, Wasser und Pigmenten ungewöhnlich haltbare Farbe herstellen kann. Eine breite Palette an Farbtönen aus Erd- und Mineralfarben entstand. Vor allem der darstellenden Malerei verdankt die Eitempera ihre kontinuierliche Geschichte. So wurde in Italien bis ins 15. Jahrhundert diese Farbe allen anderen vorgezogen. Die östliche Ikonenmalerei ist ohne Eitempera gar undenkbar. In Skandinavien hingegen blieb Eitempera bis weit ins 19. Jahrhundert eine Farbe für Gutbetuchte. Eier waren teuer, weil sie nur begrenzt verfügbar waren.

Heute sind Eier genügend vorhanden. Grundlage unserer Farbe ist Eipulver, welches wegen des Verfalldatums für den Verzehr nicht mehr zur Verfügung steht. Deshalb ist Ovolin, mit Ei und Leinöl gebunden, auch für jeden erschwinglich.

Eigenschaften: OVOLIN ist eine reine Naturfarbe für unbehandelte Holzoberflächen. Bei sorgsamer Vorbereitung (z.B. feinem Anschliff) kann sie auch auf behandelten Hölzern verwendet werden. Sie deckt hervorragend, riecht gut und ist einfach zu verarbeiten. In der Regel wird mit einem weichen Pinsel oder einer Rolle in einem Abstand von 24 -36 Stunden zweimal gestrichen.

Für eine Lasur wird die Farbe vor dem Anstrich nach Wunsch mit dem farblosen Bindemittel verdünnt. Nach dem Auftrag entwickelt OVOLIN eine wunderschöne, stumpfe und leicht sandig wirkende Oberfläche. Mag man es nicht so stumpf, kann OVOLIN auf seidenmatten Glanz gebracht werden, indem man nach ein bis zwei Wochen Reifezeit die Farbe mit einem weichen Lappen oder aber mit einer sauberen Roßhaarbürste poliert.

Die endgültige Oberflächenhärte entwickelt sich nach 2-3 Wochen. Die dafür aufgebrachte Geduld zahlt sich aber durch Schönheit und Haltbarkeit der Farbe aus. OVOLIN gibt keine gesundheitsbedenklichen Stoffe ab. So ist die Farbe auch für Allergiker zu empfehlen.

Inhaltsstoffe:

- *Wasser
- *schwedisches Lackleinöl
- *schwedisches Eipulver
- *Erd- und Mineralpigmente
- *Lebensmittelkonservierer
E211 und E212 Kaliumsalz+Natriumsalz
der Benzoesäure
- *Cobalt/Zirconium Trockner

Untergrund: Die Untergründe sollten staubfrei, Altanstriche feststehend und Putze nichtsandend sein. Glatte Oberflächen werden mit Sandpapier angeraut.

Verarbeitung und Trocknung: OVOLIN-Eitempera kann im Innenbereich auf vielen Untergründen als deckender oder lasierender Farbanstrich genutzt werden. Geeignet sind besonders unbehandelte und behandelte Holzoberflächen. Aber auch Tapeten, Gipsplatten und mineralische Putze sind mit OVOLIN streichbar. Jedoch ist bei großflächigen Anstrichen für ausreichende Sauerstoffzufuhr zu sorgen. Leinöl bildet gern unter Sauerstoffmangel unangenehm riechende Abspaltungen. Im Außenbereich ist OVOLIN auf unbehandeltem, wenn möglich leicht angerautem Holz in vielen Farbtönen anwendbar.

Zuerst wird die Farbe per Hand oder Mixer gut verrührt. OVOLIN kann dann leicht verdünnt (mit ca. 5 -10 % Wasser) als Grundierung gestrichen werden. Ist der Untergrund gesättigt (z.B. durch einen gut haftenden Altanstrich), wird die Farbe innerhalb von 24 Stunden zweimal unverdünnt gestrichen. 12 Stunden müssen mindestens zwischen beiden Anstrichen liegen. Begünstigend ist eine Umgebungstemperatur von 15° - 23° C.

OVOLIN ist nach ca. 4 Tagen oberflächlich trocken. Jedoch findet die Aushärtung der Farbe durch Oxidation erst in den folgenden 2-3 Wochen statt.

Ergiebigkeit: 0,75 l Farbe reichen für ca. 6 - 7 m².

Haltbarkeit: Ungeöffnet ist die Farbe mindestens 1 Jahr haltbar. Geöffnete Gebinde sollten innerhalb von 2-3 Monaten verbraucht werden. Längere Haltbarkeiten sind nicht ausgeschlossen.

Reinigung und Entsorgung: In warmem Wasser, unter Zugabe von Geschirrspülmittel oder Marseiller Seife werden die Werkzeuge gereinigt. Bei hartnäckiger Verschmutzung wird etwas Lösemittel zu Hilfe genommen. Farbreste können getrocknet im Hausmüll entsorgt werden.

Gefahrenhinweis:

S-Sätze: S2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. S62: Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert 400 g/l (Kat. E)

Ovolin Eitempera enthält max. 5 g/l VOC.

Von Lappen, Papieren, Schwämmen, Pads und Schleifstaub, die mit diesem Produkt getränkt sind, geht keine Selbstentzündungsgefahr aus, da die Farbe genug Wasseranteile beinhaltet.

Leipzig, 01/2019